

Der Markt Bad Steben erlässt auf Grund von § 2 der Ladenschlussverordnung (LSchIV) vom 21. Mai 2003 (GVBl S. 340, BayRS 8050-20-1-A) folgende

Verordnung über den Ladenschluss im Markt Bad Steben [70.60]

Vom 8. Juli 2003

§ 1 Verkauf an Sonn- und Feiertagen

Im Markt Bad Steben dürfen Badegegenstände, Devotionalien, frische Früchte, alkoholfreie Getränke, Milch und Milcherzeugnisse im Sinne des § 4 Abs. 2 des Milch- und Fettgesetzes, Süßwaren, Tabakwaren, Blumen und Zeitungen, sowie Waren, die für den Markt Bad Steben, kennzeichnend sind, insbesondere Handstickereiarbeiten aller Art, abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 2. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), jeweils von **10.30 Uhr bis 18.30 Uhr** an allen Sonntagen von der **14. bis 45. Woche eines Jahres** sowie an den **Feiertagen Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 3. Oktober als Tag der Deutschen Einheit und Allerheiligen** feilgehalten werden.


§ 2 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 24 des Ladenschlussgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig § 1 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

§ 3 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt 20 Jahre.
- (2) Gleichzeitig tritt die Verordnung des Landratsamtes Hof über den Ladenschluss im Markt Bad Steben vom 25. September 1998 außer Kraft.

Bad Steben, 8. Juli 2003
Markt Bad Steben



Bert Horn
Erster Bürgermeister